Kreative Projekte bekommen Zuschuss

Fast 2,5 Millionen Euro aus dem Regionalbudget sind seit 2020 in den Landkreis geflossen. Für 2027 sind wieder Gelder zu vergeben. Auf die Fristen ist zu achten.

Von Gerhard Fischer



Freudige Gesichter begleiteten den Startschuss zum Regionalbudget 2026 in Bischofsheim. Im Bild (von links) Anna Keßler, ILE-Umsetzungsbegleiterin, und Bürgermeisterin Sonja Reubelt (Sandberg), Bürgermeister Jürgen Heusinger (Sulzfeld) und ILE-Umsetzungsbegleiterin Silvia Schmitt, Bürgermeister Georg Straub (Hohenroth) und ILE-Umsetzungsbegleiterin Hannah Braungart sowie Bürgermeister Martin Link (Stockheim) mit ILE-Umsetzungsbegleiter Johannes Föhr. Foto: Isabel Breunig



Der Naturlehrpfad am Krautgraben in Aubstadt ist eines von zahlreichen Regionalbudget-Projekten im Landkreis. Foto: Hanns Friedrich



Reiten auf dem Pausenhof? An der Milzgrundschule in Aubstadt wurde ein Reitplatz für das besondere pädagogische Angebot errichtet. Foto: Silvia Schmitt

Bad Königshofen Kleinvieh macht auch Mist. Das altbekannte Bild soll nicht despektierlich klingen, sondern ein ganz besonderes Förderprojekt greifbar machen: das Regionalbudget. Auf unbürokratische Weise werden Vereine, Gruppen oder Gemeinschaften gefördert. Die vier Allianzen NES-Allianz, Streutal-Allianz, Grabfeld-Allianz und Kreuzberg-Allianz freuen sich auf Bewerbungen. Das ist zu beachten.

Was ist das Regionalbudget und was wird gefördert?

Das Regionalbudget ist ein Förderinstrument des Freistaats, das für Kommunen, die sich zu einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben, zur Verfügung steht. Das Regionalbudget hat zum Ziel, auf unbürokratische Weise eine aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen und die regionale Identität zu stärken. Gefördert werden kreative Kleinprojekte aus bürgerschaftlichem Engagement heraus, die die regionale Identität stärken.

Wie hoch ist die Förderung und wer kann sich bewerben?

Es werden bis zu 80 Prozent der förderfähigen Bruttogesamtkosten bezuschusst. Die maximale Zuschusshöhe liegt jedoch bei höchstens 10.000 Euro. Um eine Förderung dürfen sich Vereine, Verbände, Privatpersonen, Kommunen oder Unternehmen bewerben.

Wo kann der Antrag eingereicht werden?

Ein Antrag auf Förderung eines Kleinprojektes ist bei der jeweiligen verantwortlichen Stelle der Allianzen einzureichen:

- NES-Allianz: Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt, Goethestraße 1, 97616 Bad Neustadt; Ansprechpartnerin: Hannah Braungart, Tel.: (09771) 6160-80; E-Mail: management@nes-allianz.de
- Streutal-Allianz: Hauptstraße 4, 97638 Mellrichstadt; Ansprechpartner: Johannes Föhr, Tel: (09776) 608-99; E-Mail: management@streutal-allianz.de
- Allianz Fränkischer Grabfeldgau: Hindenburgstr. 32, 97631 Bad Königshofen; Ansprechpartnerin: Silvia Schmitt; (09761) 3972771; E-Mail: info@allianz-grabfeldgau.de
- Kreuzbergallianz: Kirchplatz 4, 97653 Bischofsheim; Ansprechpartnerin: Anna Keßler; Tel.: (09772) 910118; E-Mail management@kreuzbergallianz.de

Bis wann können Anträge eingereicht werden?

Projektanträge können bei der Streutal-Allianz beziehungsweise der Grabfeld-Allianz bis zum 30. November 2026 eingereicht werden. Für die Kreuzberg-Allianz gilt die Einreichfrist 15. Januar 2027. Für die NES-Allianz können Anträge noch bis 13. Dezember 2026 erfolgen.

Was müssen Interessierte noch beachten?

- Mit der Durchführung des Kleinprojektes darf noch nicht begonnen worden sein.
- Die förderfähigen Gesamtausgaben dürfen 20.000 Euro nicht übersteigen.
- Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert.
- Das Kleinprojekt muss im Gebiet der jeweiligen ILE-Region liegen.
- Das Projekt darf erst nach Erhalt eines privatrechtlichen Fördervertrages begonnen werden und muss bis 20. September 2027 abgeschlossen sein.

Was wurde in den vergangenen Jahren erreicht?

Seit 2020 wurden im Gebiet der vier Allianzen fast 2,5 Millionen Euro an Regionalbudget-Geldern verteilt, rund 346.000 Euro waren es zum Beispiel im vergangenen Jahr. Unter den bemerkenswerten Projekten listet die Streutal-Allianz den Mehrgenerationen Waldgarten in Mellrichstadt und das Tiny House mit Wärmestube für den Ostheimer Waldkindergarten auf. Im Grabfeld wird der Trauerweg bei Alsleben hervorgehoben. Auch die Umgestaltung des Eissees in Kleineibstadt für den Wasserrückhalt wird als besonderes Projekt erwähnt. Die NES-Allianz nennt den Bike-Park in Burglauer und den Lehmbau-Workshop im Naturkindergarten Wurzelhof. Für die Kreuzberg-Allianz werden die Kneipp-Anlage in Sandberg und die Holzskulptur-Murmelbahn in Bischofsheim hervorgehoben.

Gekennzeichneter Download (ID=23f9cc2008c4b7f08910c3627388bfc06cc12697e685d337060436d6faf60c91d79d181c4aca86a978e62636c32d64b0)